

IT macht Schule

Handreichung zum Unterrichtsmaterial

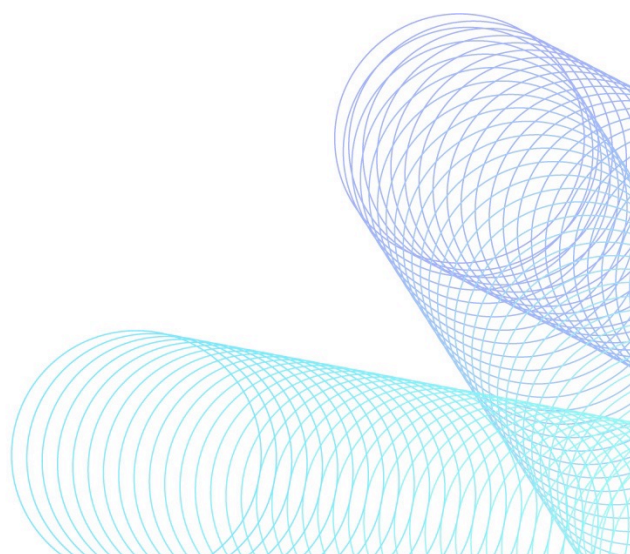
Themenfeld 2: Berufseinstieg

Unterrichtseinheit #2

Themenfeld: Berufseinstieg

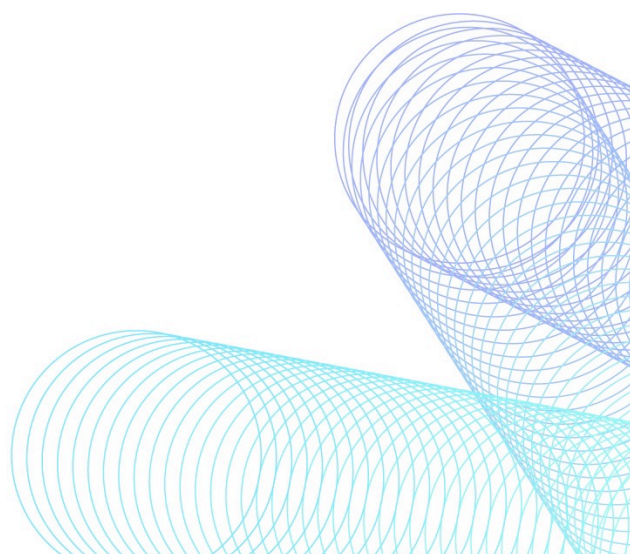
Inhalt

1. Übersicht	3
2. Einführung.....	4
3. Curriculare Verortung und Kompetenzen	5
4. Materialeinsatz im Unterricht	6
5. Lösungshinweise.....	7
6. Unterrichtsmaterialien	8
Material M1: Schulabschluss in der Tasche – Und dann?	9
Material M2: Ausbildungsmarkt vor Ort.....	11
Material M3: Ausbildungsmarkt vor Ort – Hilfreiche Internetadressen.....	12
Material M4: Bewerbungsschreiben vorbereiten	14
Material M5: Bewerbungsschreiben vorbereiten – Ein Beispiel	15
Material M6: Bewerbungsgespräch vorbereiten	16
Material M7: Bewerbungsgespräch vorbereiten – Fragenauswahl	17
Material M8: Rollenspiel: Bewerbungsgespräch üben	18
Material M9: Die eigene Karriere gestalten.....	20
Material M10: Karriereweg Studium – Ist das was für mich?.....	21



1. Übersicht

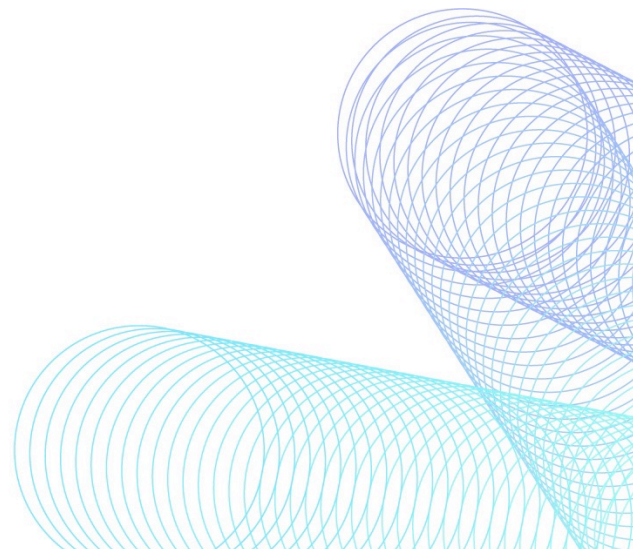
Jahrgangsstufe	Sekundarstufe I, ab Jahrgangsstufe 8
Zentrale Inhaltsaspekte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenzen und Interessen ▪ Berufs- und Lebensplanung ▪ Berufseinstieg ▪ Berufliche Orientierung ▪ Vorbereitung und Durchführung eines Bewerbungsverfahrens
Curriculare Verortung	<p>Niedersächsisches Kerncurriculum für die Sekundarstufe I (Haupt-, Real- und Oberschulen; Integrierte Gesamtschulen) im Fach Wirtschaft bzw. Arbeit-Wirtschaft-Technik:</p> <p>Themenfeld: Verbraucher*innen sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Beruf und Betrieb • Inhalte: Berufs- und Lebensplanung
Wichtige Partner	Ausbildende IT-Unternehmen oder Betriebe/Institutionen mit IT-Abteilung aus dem Nordwesten Niedersachsens



2. Einführung

Diese Unterrichtseinheit im Themenfeld *Verbraucher*innen sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen* dient in Anlehnung an das niedersächsische Kerncurriculum für die Sekundarstufe I dazu, Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 8 - anknüpfend an die Unterrichtseinheit Selbstreflexion - in die Lage zu versetzen, , begründete Berufswahlentscheidungen zu treffen. Der geleistete Bildungsbeitrag liegt darin, dass Schüler*innen sich motiviert den Möglichkeiten des Berufseinstiegs stellen und den Übergang Schule-Beruf gestalten. Berücksichtigt werden dabei insbesondere Werdegänge im Zusammenhang mit der dualen Ausbildung. Die jungen Menschen lernen Verfahren zur Vorbereitung auf den beruflichen Bewerbungsprozess kennen. Die Einheit bedient sich unterschiedlicher Elemente der beruflichen Orientierung, um Fähigkeiten und Interessen von Schüler*innen zu identifizieren und begleitet sie von der Recherche zu Anschlussmöglichkeiten nach der Schule über Bewerbungsunterlagen und -gespräche bis hin zu Ansätzen kontinuierlicher Karrieregestaltung.

Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Anforderungen der Arbeitswelt wird ein wesentlicher Schritt zur Förderung der eigenen Berufs- und Studienwahlorientierung gemacht. Dabei werden aufgrund der wachsenden Bedeutung der digitalen Transformation auch digitale Medien in die Einheit integriert, z.B. Shorts & Reels im Internet und auch klassische Recherchen. Durch die Einbettung in das Projekt *IT macht Schule* werden insbesondere auch Berufe mit Bezug zur IT beleuchtet.

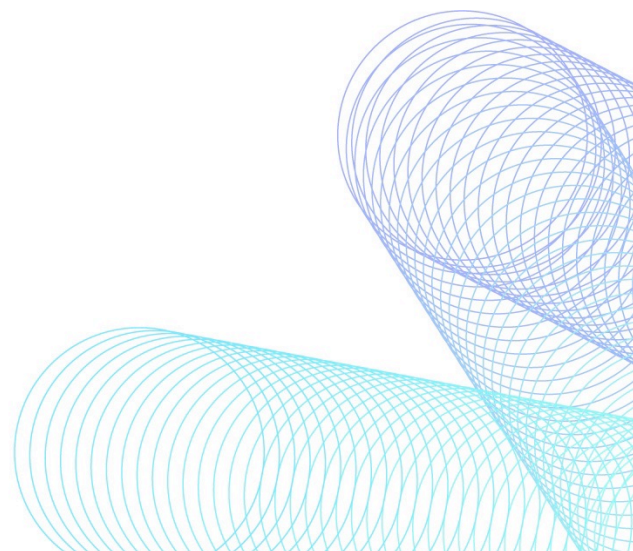


3. Curriculare Verortung und Kompetenzen

Die vorliegende Handreichung ist an den niedersächsischen Kerncurricula „Wirtschaft“ bzw. „Arbeitswirtschaft-Technik“ für die Sekundarstufen I an Haupt-, Real- und Oberschulen sowie Integrierten Gesamtschulen ausgerichtet.

Diese nehmen im Themenfeld „Verbraucher*innen sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen“ für den Jahrgang 8 erstmals Bezug auf den Berufseinstieg:

Fachwissen	Erkenntnisgewinnung	Beurteilung
Die Schüler*innen ...		
<ul style="list-style-type: none"> benennen Ausbildungsberufe und Branchen, die in ihrer Region vertreten sind. 	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Unternehmen den richtigen Branchen zu. ordnen Ausbildungsberufe den richtigen Branchen zu. 	<ul style="list-style-type: none"> diskutieren die unterschiedlichen Auswirkungen individueller Berufswünsche auf Branchen/Unternehmen sowie die Situation auf dem Arbeits- und Lehrstellenmarkt. diskutieren mit Mitschüler*innen die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der einzelnen Schritte im Bewerbungsprozess.



4. Materialeinsatz im Unterricht

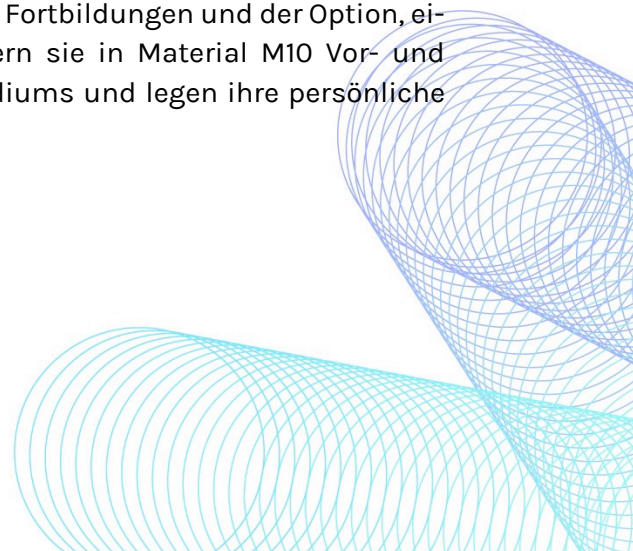
Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien sollen den Prozess der beruflichen Orientierung, insbesondere die Vorbereitung des beruflichen Einstiegs aller Schüler*innen der Sekundarstufe I ab Jahrgang 8 unterstützen. In dieser Unterrichtseinheit untersuchen die Schüler*innen verschiedene Aspekte des Berufseinstiegs nach dem Schulabschluss indem sie Informationen über verschiedene Karrierewege sammeln, Bewerbungsunterlagen erstellen, Bewerbungsgespräche üben und Möglichkeiten der Weiterbildung erkunden.

Zunächst reflektieren sie in Material M1 ihre beruflichen Vorstellungen nach der Schule und analysieren die Anforderungen und Zugangsvoraussetzungen für ihren Wunschberuf. Zuletzt stellen sie einen Bezug zu den im IT-macht-Schule-Praktikum durchgeführten Mitarbeiter*innen-Interviews durch. Im Material M2 erkunden die Schüler*innen den Ausbildungsmarkt vor Ort und ermitteln die fünf häufigsten Ausbildungsberufe sowie dazugehörige Branchen in ihrer Region. Sie analysieren außerdem einen ausgewählten Ausbildungsberuf genauer und bereiten einen Kurzvortrag dazu vor. Als Hilfestellung dient Material M3 hinsichtlich der Internetquellen, die mindestens herangezogen werden sollten.

Die Schüler*innen setzen sich in Material M4 mit der Vorbereitung eines Bewerbungsschreibens auseinander und untersuchen ein typisches Bewerbungsschreiben auf der Website "planet-beruf.de". Anschließend verfassen sie eine Bewerbung für eine ausgewählte Ausbildungsstelle und besprechen das Anschreiben mit einer vertrauten Person, der Lehrkraft oder einem/einer Berufsberater*in. Die Schüler*innen werden angeleitet, ihr Schreiben zu überarbeiten und sich auf die Gestaltung einer postalischen Bewerbungsmappe als auch einer digitalen Bewerbung vorzubereiten. Hier unterstützt ein Zusatzmaterial M5 die Schüler*innen mit einem beispielhaften Bewerbungsschreiben.

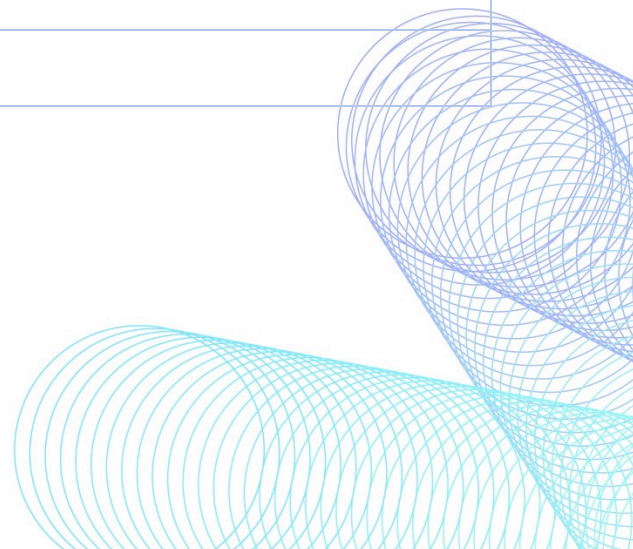
Im Material M6 sammeln die Schüler*innen typische Fragen für Bewerbungsgespräche und entwickeln ihre individuellen Antworten darauf. Bei Bedarf nutzen sie auch das Zusatzmaterial M7, welches Leitfragen zur Verfügung stellt. In Material M8 führen die Schüler*innen ein Rollenspiel durch, bei dem sie Bewerbungsgespräche simulieren. Sie übernehmen die Rollen des/der Bewerber*in und des/der Interviewer*in, geben Feedback und diskutieren Verbesserungsmöglichkeiten.

Die Schüler*innen erkunden in Material M9 die Möglichkeiten der Weiterbildung und beruflichen Entwicklung in ihrem Wunschberuf, einschließlich Fortbildungen und der Option, einen Meisterabschluss zu erlangen. Abschließend erörtern sie in Material M10 Vor- und Nachteile einer dualen Berufsausbildung und eines Studiums und legen ihre persönliche Meinung dazu dar.



5. Lösungshinweise

Material	A.-Nr.	Lösung
M1	1 - 3	schüler*innenindividuelle Antwort
M2	1	<p>schüler*innenindividuelle Antwort je nach Wohnort Als Beispiel: Bundesrepublik Deutschland</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftfahrzeugmechatroniker/in; Automobilbranche 2. Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement; branchenübergreifend 3. Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel; branchenübergreifend 4. Fachinformatiker/in - alle Vertiefungen; IT-Branche 5. Medizinische(r) Fachangestellte(r); Gesundheitsbranche <p>Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Berufliche-Bildung/Tabellen/azubi-rangliste-insgesamt.html</p>
	2	schüler*innenindividuelle Antwort
M4	1	siehe M5
	2-4	schüler*innenindividuelle Antwort
M6	1-3	schüler*innenindividuelle Antwort, ggfs. siehe M7
M8	1-8	keine Erläuterungen notwendig
M9	1	schüler*innenindividuelle Antwort
M10	1-2	schüler*innenindividuelle Antwort

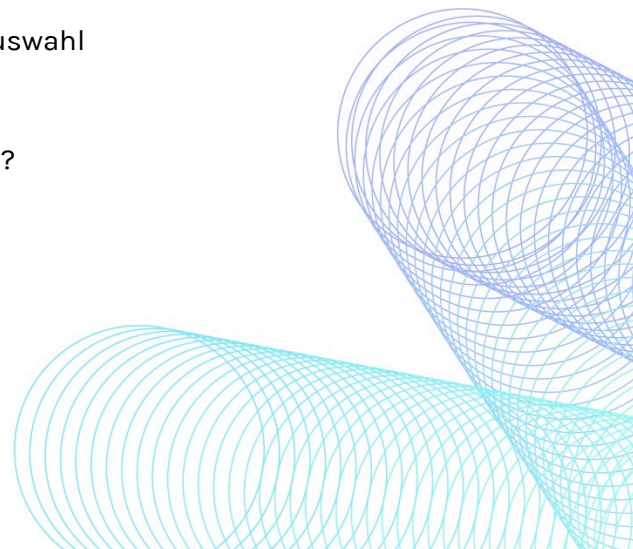


6. Unterrichtsmaterialien



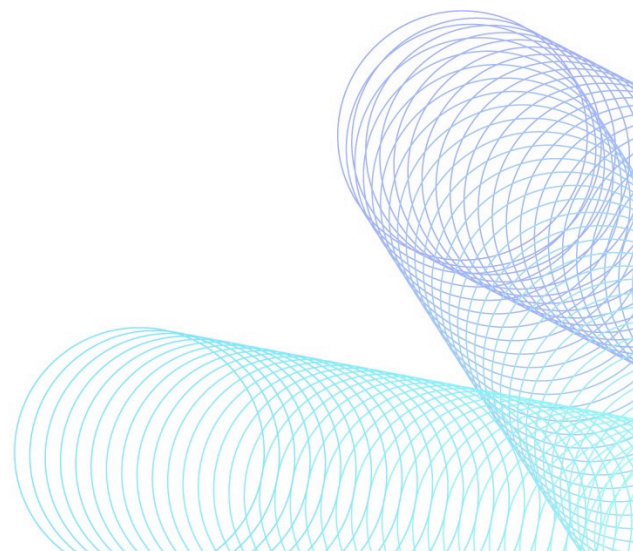
© Firmbee / <https://unsplash.com/>

- Material M1: Schulabschluss in der Tasche - und dann?
- Material M2: Ausbildungsmarkt vor Ort
- Material M3: Ausbildungsmarkt vor Ort - hilfreiche Internetadressen
- Material M4: Bewerbungsschreiben vorbereiten
- Material M5: Bewerbungsschreiben vorbereiten - ein Beispiel
- Material M6: Bewerbungsgespräch vorbereiten
- Material M7: Bewerbungsgespräch vorbereiten - Fragenauswahl
- Material M8: Rollenspiel: Bewerbungsgespräch üben
- Material M9: Die eigene Karriere gestalten
- Material M10: Karriereweg Studium - Ist das was für mich?



Material M1: Schulabschluss in der Tasche – und dann?

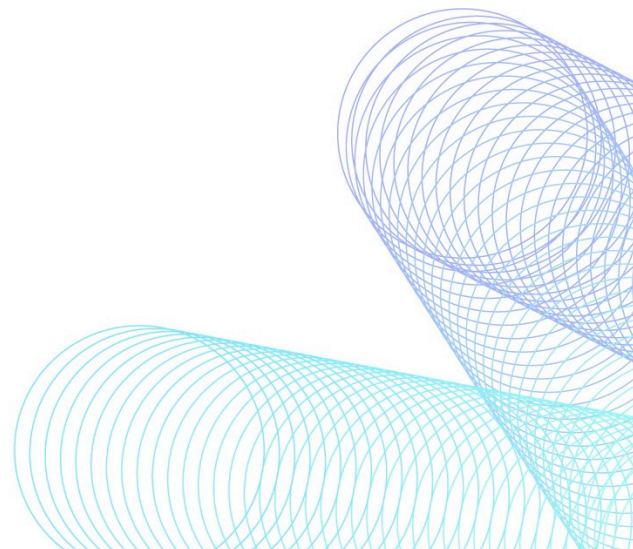
Im Übergang von der Schulzeit in die Berufswelt stehen dir zahlreiche Möglichkeiten offen, um deine beruflichen Vorstellungen zu verfolgen und dich weiterzuentwickeln. Du könntest eine duale Ausbildung (kombiniert theoretisches Lernen in der Berufsschule mit praktischer Arbeit in einem Ausbildungsbetrieb) beginnen, weiterführende Schulen besuchen (z. B. Gymnasium oder Berufsschule) oder ein Praktikum machen, um verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Mit der (Fach-)Hochschulreife hast du außerdem die Möglichkeit zu studieren. Es gibt vielfältige Optionen, die dir helfen können, deine Interessen und Talente zu entdecken. Im Folgenden beschäftigst du dich mit deinen Wunschvorstellungen für die Zeit nach der Schule.



© Jed Villejo/ <https://unsplash.com/>

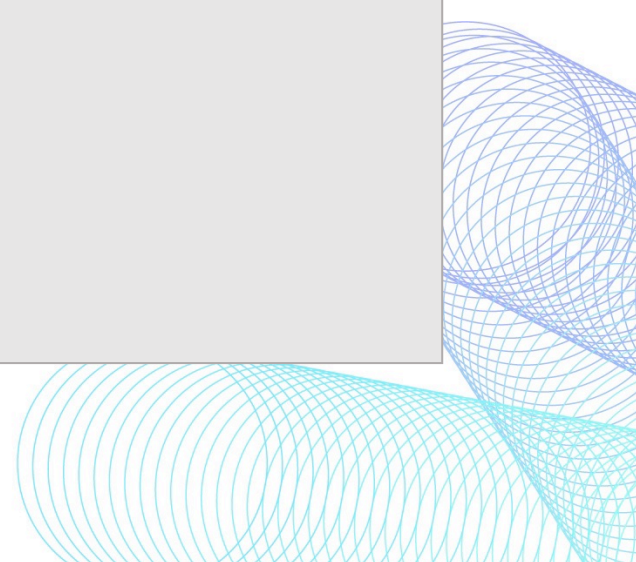
Aufgaben:

1. Schau dir das Bild an. Besprich dich mit einer weiteren Person aus deiner Klasse: Welche Bilder habt ihr vor Augen, wenn ihr an die Zeit nach der Schule denkt?
2. Welche beruflichen Vorstellungen hast du für die Zeit nach der Schule? Kreuze an.
 - Ausbildung
 - Studium
 - Etwas anderes: _____
(bspw. Praktikum, Freiwilliges Soziales Jahr, etc.)
3. Betrachte nochmals deine Ergebnisse aus der Unterrichtseinheit *Selbstreflexion*. Benenne deinen Wunschberuf und fasse die Anforderungen und Zugangsvoraussetzungen für deinen Favoriten zusammen. Tipp: Denke an den Steckbrief, den du erstellt hast.
 - Wunschberuf: _____



Anforderungen & Zugangsvoraussetzungen:

-
-
-
-
-
-
- 4. In deinem IT-macht-Schule-Praktikum hast du verschiedene Menschen kennengelernt und mit ihnen Interviews zu ihren beruflichen Werdegängen geführt. Fasse einen typischen Werdegang in einem IT-Beruf zusammen und beziehe die Ergebnisse aus deinen Interviews ein.
-
-
-
-
-
-
-
-
-



Material M2: Ausbildungsmarkt vor Ort

Wenn du eine klare Vorstellung hast, welche duale Ausbildung du nach der Schulzeit starten möchtest, solltest du herausfinden, wo es die Möglichkeit gibt, deinen Wunsch in die Tat umzusetzen. Am besten fängst du bei dir vor Ort an! **Tipp:** Für deine folgenden Recherchen stellt dir Material M3 umfangreiche Quellen zur Verfügung.



© Dane Deaner/ <https://unsplash.com/>

Aufgaben:

1. Nenne die fünf am häufigsten angebotenen Ausbildungsberufe in deiner Region. In welchen Branchen sind diese Berufe zu finden? Vergleiche dein Ergebnis mit einer weiteren Person aus deiner Klasse.
2. Analysiere einen Ausbildungsberuf, der dich interessiert. Bereite einen Kurzvortrag vor und halte diesen vor deiner Klasse (2 bis 3 Minuten). Beantworte dabei folgende Fragen:
 - a. Wie heißt der Ausbildungsberuf?
 - b. Zu welcher Branche gehört der Ausbildungsberuf?
 - c. Welche Unternehmen aus deiner Umgebung bieten den Ausbildungsberuf an?
 - d. Welche Voraussetzungen (z. B. Schulabschluss) und welche besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse sind erforderlich?
 - e. Wie verläuft die Ausbildung? Wie hoch ist die Ausbildungsvergütung?

Material M3: Ausbildungsmarkt vor Ort – hilfreiche Internetadressen



Abi.de ist ein Angebot der Agentur für Arbeit. Die Seite bietet Reportagen über Berufe, Studiengänge, Bewerbungstipps, Arbeitsmarktinfos, Expert*inneninterviews etc.

www.abi.de



Die Agentur für Arbeit bietet wichtige Informationen zur Berufsorientierung und gibt einen Überblick über viele nützliche Adressen aus der Region.

www.arbeitsagentur.de/k/ausbildungklarmachen



Das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit kann kostenlos und ohne Terminvereinbarung genutzt werden.

Hier finden sich auch umfangreiche Infos zur Ausbildung und zum Studium sowie den Berufsbildern.

www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsinformationszentrum-biz



Es gibt verschiedene Informationen rund um die Ausbildung in den Bereichen Industrie und Handel, im Handwerk und landwirtschaftlichen Berufen. Die Kammern bieten neben Lehrstellenbörsen auch weiterführende Informationen zu Ausbildungsberufen, Berufsteckbriefen etc.

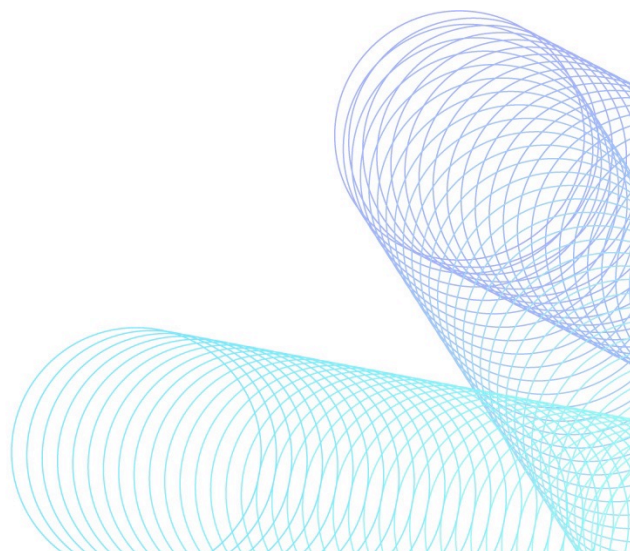


www.ihk.de/oldenburg

www.hwk-oldenburg.de



www.lwk-niedersachsen.de



Material M4: Bewerbungsschreiben vorbereiten

Hast du die Unterrichtseinheit „Selbstreflexion“ sowie Material 1 und 2 bearbeitet, kann der nächste Schritt das Bewerbungsschreiben sein. Denn um zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden, musst du üblicherweise eine Bewerbung mit einem Anschreiben anfertigen und beim Unternehmen einreichen. Damit das Unternehmen, bei dem du eine Ausbildung absolvieren willst, dich kennenlernen kann, solltest du deinen Lebenslauf und Zeugnisse senden. Deine Bewerbung wird natürlich vertraulich behandelt.



© Scott Graham / <https://unsplash.com/>

Aufgaben:

1. Informiere dich auf <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/> darüber, wie ein typisches Bewerbungsschreiben aussieht.
2. In M2 hast du dir eine offene Ausbildungsstelle herausgesucht, die dich interessiert. Verfasse für diese Stelle eine Bewerbung und besprich das Anschreiben mit einer dir vertrauten Person, deiner Lehrkraft und/oder jemandem von der Berufsberatung. Bedenke auch die Vorgaben und Anregungen zur Gestaltung aus M5.
3. Überarbeite dein Schreiben. Prüfe auch die Rechtschreibung oder lasse sie von jemand anderem prüfen.
4. Viele Unternehmen wollen heute keine Bewerbungsmappe per Post mehr haben, sondern eine Datei, in der alle Unterlagen zusammengefasst sind. Bereite dich auf beide Fälle vor.



Material M5: Bewerbungsschreiben vorbereiten – ein Beispiel

Deine Kontaktdaten, damit das Unternehmen dich erreichen kann. Verwende dabei nur seriöse E-Mail-Adressen.

Kontaktdaten des Betriebs sowie die Ansprechperson.

Für welchen Ausbildungsberuf möchtest du dich bewerben (und ab wann)?

Als Erstes: die Anrede. Finde heraus, wer deine Ansprechperson ist. Falls niemand genannt wird, verwende „Sehr geehrte Damen und Herren“. Warum möchtest du dich bewerben? Wo hast du das Inserat gefunden? Erkläre deine Motivation.

Wo gehst du zur Schule und in welche Klasse? Wann und welchen Schulabschluss wirst du haben? Hast du Praktika absolviert? Hast du weitere Fähigkeiten, die dich auszeichnen und sich für den Beruf eignen?

Sei offen und positiv! Biete an, dass dir noch weitere Fragen gestellt werden dürfen und du dich über ein Vorstellungsgespräch freust.

Hier führst du die Dokumente auf, die du deiner Bewerbung beifügst.

Verwende Schriftarten wie Arial, Verdana oder Calibri. Die Schriftgröße sollte nicht kleiner als 10 und nicht größer als 12 sein. Wähle einen einzelnen Zeilenabstand und Blocksatz.

Zeige dich von deiner besten Seite und mache Werbung für dich!

Maxi Mensch
 Kurze Straße 20
 26123 Oldenburg
 Tel.: 0441 –123 456
 E-Mail: mustermensch@oldenburg.de

IT Genie GmbH
 z. Hd. Frau Sybille Meyer
 Software Allee 23
 26122 Oldenburg

Ort und Datum

Oldenburg, den 01.09.2023

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zum Fachinformatiker*in – Anwendungsentwicklung

Sehr geehrte Frau Meyer,

durch mein großes Interesse an der IT-Branche bin ich auf Ihr Unternehmen aufmerksam geworden und möchte mich hiermit auf den von Ihnen ausgeschriebenen Ausbildungsplatz zum Fachinformatiker*in – Anwendungsentwicklung zum 01. August 2024 bewerben.

Derzeit besuche ich die zehnte Klasse der Oberschule Südwest in Oldenburg, die ich voraussichtlich im Juni dieses Jahres mit einem Realschulabschluss abschließen werde. Durch mein vierwöchiges Praktikum in dem Softwareunternehmen Bessere Welt GmbH & Co.KG in Oldenburg, habe ich bereits erste Einblicke in die IT-Branche gewinnen und meine Fähigkeiten hinsichtlich der Entwicklung von Anwendungen und die Arbeit mit Programmiersprachen wie Java und Python erproben können. Dies hat mich darin bestärkt, mich in diesem Beruf ausbilden zu lassen.

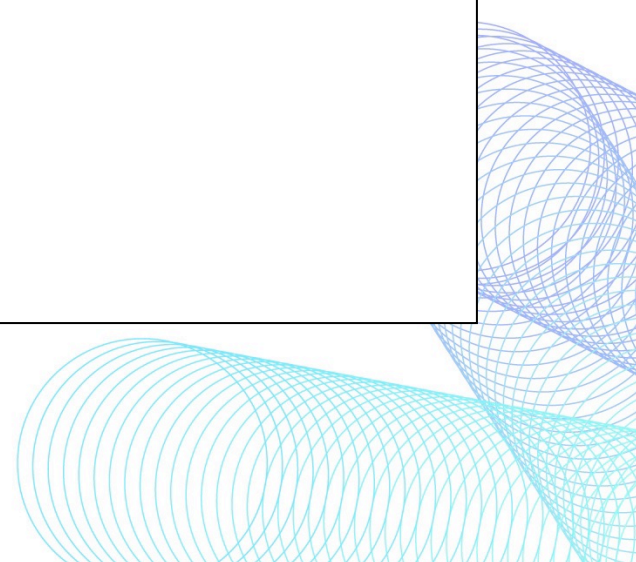
Durch meinen Nebenjob im IT-Unternehmen meines Onkels habe ich gelernt, mich schnell in neue Technologien einzuarbeiten und mit stressigen Situationen umzugehen. Zuverlässigkeit und Sorgfalt sind für mich selbstverständlich.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen. Bei Fragen können Sie zudem jederzeit gerne auf mich zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Maxi Mensch

Anlagen:
 Tabellarischer Lebenslauf
 Zeugnisse



Material M6: Bewerbungsgespräch vorbereiten

In einem Bewerbungsgespräch lernen sich Bewerber*innen und potenzielle*r Arbeitgeber*innen kennen. In der Regel beschreiben potenzielle Arbeitgeber*innen eine freie Arbeitsstelle in ihrem Unternehmen und Bewerber*innen präsentieren ihre Qualifikationen und Eignungen für eine offene Stelle, um zu prüfen, ob beide Seite zueinanderpassen. Mit einer guten Vorbereitung, beispielsweise einem Rollenspiel, kannst du lernen, wie du ein Bewerbungsgespräch erfolgreich meisterst. Folge den Schritten, um deine Fähigkeiten zu verbessern und selbstbewusst aufzutreten. Los geht's!



© David Iskander/ <https://unsplash.com/>

Aufgaben:

1. Sammle mit einer weiteren Person aus deiner Klasse typische Fragen, die in Bewerbungsgesprächen gestellt werden könnten.
2. Fallen euch keine Fragen ein, nutzt das Zusatzmaterial M7, um Inspirationen zu erhalten.
3. Schreibe für die ausgewählten Fragen deine individuellen, überzeugenden Antworten auf.

Material M7: Bewerbungsgespräch vorbereiten – Fragensauswahl

Folgende Fragen helfen dir bei der Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch. Ergänze die Fragenliste.

Warum hast du dich für diese Ausbildung entschieden?

Was gefällt dir daran, was reizt dich an diesem Beruf?

Was sagen deine Eltern zu deinem Wunsch?

Wieso hast du dich gerade bei uns beworben?

Welche Erwartungen hast du an eine Ausbildung bei uns?

Was weißt du schon über unsere Firma und unsere Leistungen?

In welchen Praktikumsbetrieben hast du bisher “geschnuppert”? Was hat dir dort gefallen, was nicht?

Was denkst du über Teamarbeit? Arbeitest du lieber allein oder im Team?

Welche Erwartungen hast du an deine/n Ausbilder/in?

Welche Stresssituation hast du schon einmal erlebt? Wie hast du reagiert?

Welche sind deine speziellen Stärken?

Welche Schulfächer machen dir am meisten Spaß, welche weniger?

Welches sind deine Interessen und Hobbys?

Hast du ein Vorbild? Wieso ist er/sie dein Vorbild?

Über welche Fremdsprachenkenntnisse verfügst du?

Stelle dich in fünf, sechs Sätzen auf Englisch vor.

Wie steht es mit deinen Computer-Kenntnissen?

Wie findest du unseren Internetauftritt?

Möchtest du noch etwas über unsere Firma wissen?

Tipp: Auf Social Media-Plattformen findest du relevante Shorts und Reels zu diesem Thema, z.B. bei <https://www.youtube.com/@Karriereguru>.

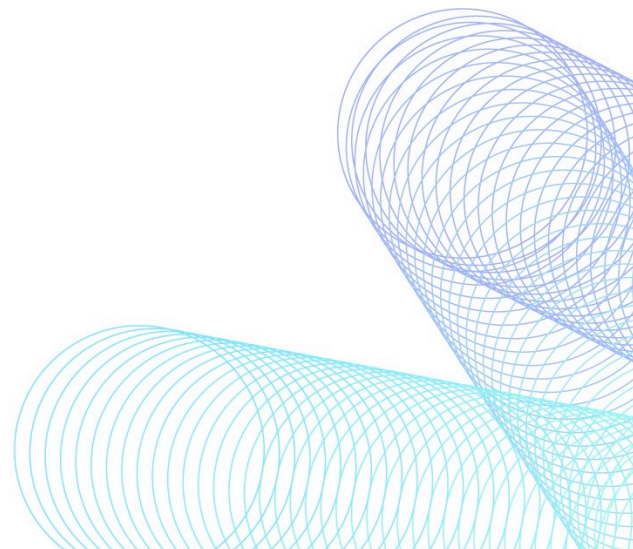


Material M8: Rollenspiel: Bewerbungsgespräch üben

Als Berufseinsteiger*in ist es entscheidend, ein Bewerbungsgespräch zu üben. Dadurch kannst du Selbstvertrauen aufbauen, typische Fragen vorbereiten, Stress bewältigen und deine Körpersprache verbessern. Durch Üben gewinnst du Sicherheit und kannst deine Antworten präzise und überzeugend vermitteln. Es hilft dir, einen guten Eindruck zu hinterlassen und deine Chancen auf den gewünschten Job zu erhöhen. Greife dabei auch auf die Antworten aus M6 zurück. Im Folgenden wartet für Berufseinsteiger*innen eine praktische Übung, um in acht einfachen Schritten ein Bewerbungsgespräch zu üben.

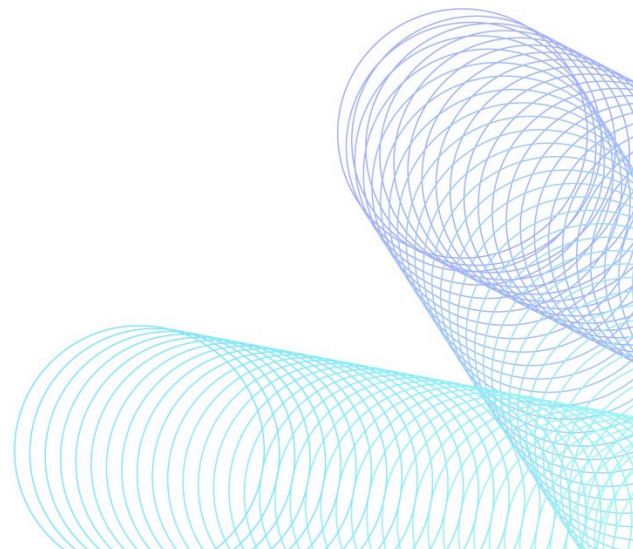


© Christina @ wocintechchat.com / <https://unsplash.com/>



Aufgaben:

1. Vorbereitung: Schau dir das Ergebnis aus M6 noch einmal an. Ergänze zusammen mit einer weiteren Person aus deiner Klasse deine Liste mit weiteren typischen Fragen, die in Bewerbungsgesprächen gestellt werden (können).
2. Rollenverteilung: Verteilt untereinander Rollen der/des Bewerber*in und der/des Interviewer*in.
3. Durchführung: Führt zusammen ein Rollenspiel durch, wobei die/der Interviewer*in Fragen aus M6 und M7 stellt und anschließend Feedback gibt und die/der Bewerber*in auf die Fragen antwortet.
4. Bewertung: Bewertet gemeinsam die Antworten, die Körpersprache und den Gesamteindruck, den die/der Bewerber*in hinterlassen hat. Überlegt euch, was gut und was nicht so gut gelaufen ist.
5. Verbesserung: Identifiziert gemeinsam Stärken und Schwächen der/des Bewerber*in und fasst in Stichworten zusammen, was verbessert werden kann.
6. Wechsel der Rollen: Tauscht die Rollen, um die andere Perspektive kennenzulernen.
7. Wiederholung: Führt gemeinsam das Rollenspiel mehrmals durch, um das Selbstvertrauen und die Fähigkeiten der/des Anderen zu stärken. Tipp: Tauscht eure Interviewpartner*in, um von mehreren Personen eine Rückmeldung zu erhalten.
8. Beratung: Lasst euch von eurem*r Berufsberater*in oder der Lehrkraft Tipps zur Verbesserung geben.

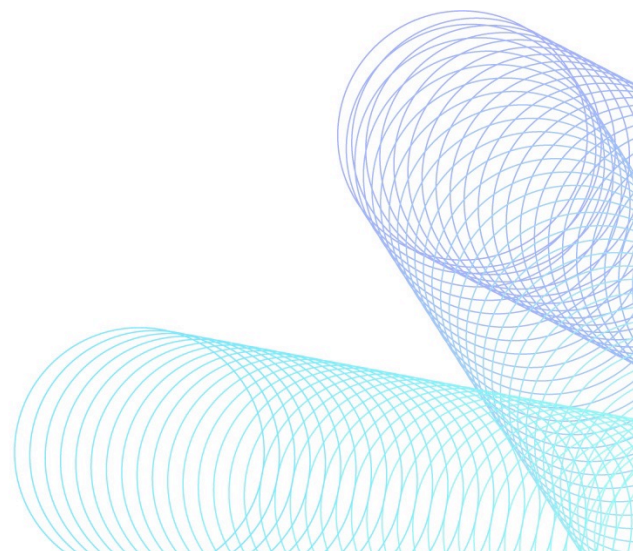


Material M9: Die eigene Karriere gestalten

Ausbildungen sind oft erst der Anfang einer beruflichen Laufbahn! Bei den meisten Berufen in Deutschland gibt es verschiedene Möglichkeiten sich weiterzuentwickeln. Es ist wichtig zu beachten, dass die individuellen Werdegänge je nach Fachgebiet, Ausbildungsniveau und persönlichen Zielen variieren können. Beispielsweise sind die beiden häufigsten Einstiege in die IT-Branche in Deutschland das Informatik-Studium und die duale Ausbildung in einem IT-Beruf. Im Anschluss spezialisieren sich die frischgebackenen IT-Expert*innen als Softwareentwickler*innen, Webentwickler*innen, im IT-Projektmanagement, in der IT-Beratung oder betreiben Forschung und Entwicklung. Um solchen Berufen nachgehen zu können, setzen Unternehmen oft voraus, dass man sich weiterbildet.

Aufgaben:

1. Welche Möglichkeiten in deinem Wunschberuf gibt es, sich weiterzubilden, an Fortbildungen teilzunehmen oder sogar Meister*in zu werden? Nutze für deine Recherche auch die Internetseiten aus Material M3.



Material M10: Karriereweg Studium – Ist das was für mich?

Hast du dich schon einmal gefragt, was dich erwartet, wenn du dein Abitur absolvieren würdest und studieren gehst? Im Vergleich zur dualen Ausbildung werden die Inhalte des Studiums hauptsächlich theoretisch in Vorlesungen im Hörsaal oder Seminaren vermittelt. Je nach Studiengang gibt es Praktika, Praxissemester oder Orientierungspraktika von wenigen Wochen bis zu ein bis sechs Monaten. Die Studierenden erarbeiten und lernen die Fachinhalte eigenständig. Oft werden Lerngruppen gebildet, um den Stoff besser zu verstehen. In der dualen Ausbildung besuchst du nicht nur die Berufsschule für theoretisches Wissen, sondern kannst dieses auch direkt in der Ausbildungsstätte praktisch anwenden. Die Arbeits- und Unterrichtszeiten richten sich nach der betrieblichen Vereinbarung bzw. dem Ausbildungsvertrag. Normalerweise verbringt man etwa drei Tage pro Woche im Betrieb und zwei Tage in der Berufsschule. Die Unterrichtszeit kann als mehrwöchiger Block oder tageweise in der Woche organisiert sein.



© Sangga Rima Roman Selia / <https://unsplash.com/>

Aufgaben:

1. Nenne Gründe, die aus deiner Sicht für oder gegen eine duale Berufsausbildung sprechen und erkläre kurz, warum das so ist.
2. Nenne Gründe, die aus deiner Sicht für oder gegen ein Studium sprechen und erkläre kurz, warum das so ist.